

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Schwäbisch (Manuskripttitel) - Die kole sind verloscha...

Unbekannt

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 01.04.1833

K 2912,57a

[urn:nbn:de:bsz:31-370975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-370975)

Schwäbisch.

Wenn ich schon ne wolgmächte bisfächtelich
 Vorleg i do z' Hauebodme Köm' schatzelich
 An wiefachte, wiefachte ma n'ä nit
 Und die Kubere, die sind rar, rar, rar,
 Und die Kubere die sind rar.

Die Kote sind wolsche, i'mm on end
 Die lichter sind verbrannt,
 I ha ne mol a herztusig' schatzeli gha;
 Jetzt hot die lieb an end, end, end,
 Jetzt hot die lieb an end.

Ständchen

Thutt di gut, thutt di gott! herztüfiger schatzeli!
ekei bloibe ischt nummemaie hie!
I muess igt zieha in a fremder land,
und du mei schatz bloibst hie, hie, hie,
und du mei schatz bloibst hie.

und wenn i schau komm in a fremder land,
und ander' mätteli sieh;
So denn i hatt gloi moiere a der schmaubeland,
und wo mei schatz mächt si, si, si,
und wo mei schatz mächt si.

li!
Und wenn i schau so übel aus sich?
Döpf mi niemerts frage/ worum?
I ha ne mol a herztüsiges schazeli gha!
Und Kumm! ietzt so lüedli drum, drum, drum!
Und Kumm! ietzt so lüedli drum! —



land!
Anmerkung.

Hauébodme = Hohenbodmann, ein dorf mit einem
römer turme, auf einem berge bei Heiligenberg.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of prose.

Handwritten text, possibly a signature or a specific heading, centered on the page.

Handwritten text, possibly a title or a specific heading, located below the signature.